

Sollten Sie Fragen zu operativen Eingriffen haben oder möchten Sie bei uns eine Zweitmeinung einholen, sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin. Für eine umfassende, individuelle Beratung stehen Ihnen mein Team und ich gerne zur Verfügung.

Ihr

Privat-Dozent Dr. Mike H. Baums

Chefarzt der Klinik für Chirurgie, Fachbereich Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie



Leitung und Kontakt

Priv.- Doz. Dr. Mike H. Baums

Chefarzt der Klinik für Chirurgie
Fachbereich Orthopädie, Unfallchirurgie
und Sporttraumatologie
Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie
und Orthopädische Rheumatologie



Sekretariat

Monika Saborrosch

Telefon 02362 29-53202
Telefax 02362 92-17017
ou.dorsten@kkrn.de



Das **TEAM** der Klinik für Chirurgie, Fachbereich Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie



Die KKRn GmbH ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster



MEDIZIN mit MENSCHLICHKEIT

Herzlich willkommen in der KKRn Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord GmbH, der größten Klinikgesellschaft im nördlichen Ruhrgebiet. Wir verfügen über 24 medizinische Fachabteilungen mit knapp 1.000 Klinikbetten und versorgen jährlich mehr als 37.500 stationäre Patientinnen und Patienten. Mit rund 2.650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – darunter alleine rund 245 Ärztinnen und Ärzte – gehört die „KKRn Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord GmbH“ zu einem der größten Arbeitgeber im Kreis Recklinghausen. Und sie ist auch einer der größten regionalen Anbieter bei der Ausbildung qualifizierter Pflegekräfte. An ihren beiden Zentralschulen in Dorsten und Marl bietet sie insgesamt 350 Ausbildungsplätze für den Pflegenachwuchs an. Der Klinikverbund ist akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.



St. Elisabeth-Krankenhaus Dorsten

Pfarrer-Wilhelm-Schmitz-Straße 1
46282 Dorsten
Telefon 02362 29-0
Telefax 02362 29-51215
dorsten@kkrn.de · www.kkrn.de



20571 · Stand 11/2016

Liebe **PATIENTIN**, lieber **PATIENT**,

Bewegung ist Leben! Doch die Lebensqualität kann leider durch einen Unfall oder eine Erkrankung des Bewegungsapparats stark beeinträchtigt sein. Dann sind wir für Sie da. Wir: Das sind Orthopäden, Unfallchirurgen, qualifizierte Schwestern und Pfleger sowie erfahrene Physio- und Ergotherapeuten. Unser gemeinsames Ziel ist es, Ihre Mobilität so weit wie möglich wieder herzustellen. Dafür arbeiten wir Hand in Hand zusammen. Was wir für Sie tun können, haben wir Ihnen in diesem Flyer zusammengestellt.

Zwei Maximen sind für unser Team handlungsleitend. Die erste lautet: „**Im Mittelpunkt steht der Patient**“. Welche Ansprüche und Wünsche haben Sie an die Therapie? Was möchten Sie an Beweglichkeit und Lebensqualität wiedergewinnen? Einige Erkrankungen können dabei durchaus konservativ behandelt werden. Wenn jedoch nur eine Operation hilft, heißt unsere zweite Maxime: „möglichst minimalinvasiv, also knochenerhaltend und gewebeschonend zu operieren, um eine schnellstmögliche Rückkehr in den Alltag zu erreichen“. Und bei jedem Eingriff versuchen wir, die anatomischen Besonderheiten der Patienten zu berücksichtigen.

Qualität und Qualitätssicherung haben oberste Priorität. Daher orientieren wir uns in unserem Handeln an nationalen und internationalen Qualitätsstandards – sowohl bei der konservativen und operativen Therapie als auch bei der Rehabilitation und Nachbehandlung. Die Qualität unserer Arbeit dokumentieren mehrere Zertifizierungen. Unsere Klinik ist als Ausbildungszentrum für Fachgesellschaften anerkannt und darüber hinaus dem TraumaNetzwerk NordWest angeschlossen. Zudem gehört unsere Abteilung dem Endoprothesenregister Deutschland (EPRD) an, das ständig die Qualität der beteiligten Kliniken misst.

In **BEWEGUNG** bleiben

Klinik für Chirurgie
Fachbereich **ORTHOPÄDIE, UNFALL-
CHIRURGIE** und **SPORTTRAUMATOLOGIE**
am St. Elisabeth-Krankenhaus Dorsten



GELENKERSATZ

(Endoprothetik)

Unsere Gelenke leisten täglich Schwerarbeit. Ob Knie, Hüfte oder Schulter: Die Gelenke tragen buchstäblich unsere Körperlast. Doch durch die tägliche Beanspruchung können mit zunehmendem Alter die Knorpel zwischen den Gelenken aufweichen – sie nutzen sich allmählich ab. Arthrose, also der Gelenkverschleiß, ist weltweit die häufigste Gelenkerkrankung. Wenn konservative Maßnahmen keine Linderung mehr bringen, ist der Gelenkersatz eine Möglichkeit, um wieder in ein aktives Leben zurückzukehren.

Unser OPERATIVES Spektrum



Schultergelenk

- Ersatz bei Arthrose und rheumatischen Erkrankungen
- Ersatz nach Unfällen mit Knochenbrüchen
- Oberarmkopfersatz oder Kurzschaftprothesen
- Inverse Prothese bei ausgedehnter Arthrose und Sehndefekten



Hüftgelenk

- Ersatz bei Arthrose und rheumatischen Erkrankungen
- Verwendung moderner Gleitpaarungen; Einbau der Prothese zementiert / unzementiert / teilzementiert
- Verwendung moderner Kurzschaftimplantate; minimal-invasive, muskelschonende Operation
- Ersatz des Hüftgelenkes nach Unfällen
- Revisionen und Wechseloperationen bei Lockerungen und Infektion



Kniegelenk

- Ersatz bei Arthrose und rheumatischen Erkrankungen
- Vollständiger Ersatz des Kniegelenks (Totalendoprothese / Oberflächenersatz)
- Teilgelenkersatz bei einseitiger Arthrose (Schlittenprothese)
- Gekoppelter / Teilgekoppelter Gelenkersatz bei komplexen Arthrosen mit Instabilität oder Fehlstellungen
- Revisionen und Wechseloperationen bei Lockerungen und Infektionen

GELENKSPIEGELUNGEN /

Behandlung von Sportverletzungen

Unfälle sind schnell passiert – ob beim Sport, im Haushalt oder auf dem Weg zur Arbeit. Dann nehmen häufig Bänder, Sehnen oder Muskulatur Schaden. Viele dieser Verletzungen können wir mit Hilfe von minimal-invasiven Gelenkspiegelungen (Arthroskopien) behandeln. Eine Arthroskopie dient auch dazu, Sehnen- und Bandrekonstruktionen vorzunehmen.

Unser OPERATIVES Spektrum



Schulter

- Impingementsyndrom
- Schultersteife
- Kalkschulter und Schleimbeutelentfernung
- Risse der Rotatorenmanschette
- Schulterreckgelenkarthrose
- Schultergelenkverrenkungen
- SLAP-Läsionen und Verletzungen der Bizepssehne
- Verletzungen des Schulterreckgelenks



Ellenbogen

- Entfernung freier Gelenkkörper
- Knorpeltherapie
- Schleimhautfalten
- Tennis- und Golfer-Ellenbogen
- Sehnen- und Bandausrisse



Kniegelenk

- Meniskusrisse
- Meniskusersatzoperationen
- Entfernung freier Gelenkkörper
- Knorpelschäden (Mikrofrakturierung)
- Knorpel-Knochen-Transplantation
- Knorpelersatzoperationen / Knorpelzelltransplantation
- Kreuzbandplastik
- Komplexe Bandverletzungen
- Korrekturen der Beinachse bei Achsenfehlstellungen



Fuß- und Sprunggelenk

- Knorpelschäden und Durchblutungsstörungen des Knochen-Knorpel-Übergangs
- Entfernung freier Gelenkkörper
- Impingement

Versorgung von KNOCHENBRÜCHEN

Kurz bei Glatteis ausgerutscht oder den Halt auf der Leiter verloren: Bei diesen Unfällen kann es schnell passieren, dass Bein oder Arm brechen. Aber auch Erkrankungen wie eine Osteoporose führen häufig zu einer Fraktur.

Unser Behandlungsspektrum:

- Operative und konservative Behandlung von Knochenbrüchen
- Behandlung von Knochenbrüchen bei Kindern und Jugendlichen

- Behandlung von Gewebe- und Hautdefekten
- Behandlung von Knochenheilungsstörungen (so genannte Pseudarthrosen)

ALTERSTRAUMATOLOGIE

Wir Menschen werden immer älter und können – dank des medizinischen Fortschritts – bis ins hohe Lebensalter mobil und beweglich bleiben. Viele ältere Menschen sind auch sportlich sehr aktiv. Doch die erhöhte Beanspruchung des Bewegungsapparates führt dazu, dass die Zahl an Unfällen mit Verletzungen von Knochen, Muskeln, Sehnen, Gelenken und Bändern steigt. Hinzu kommt, dass einige Erkrankungen mit zunehmendem Alter häufiger auftreten, wie z. B. die Osteoporose. Bereits heute behandeln wir viele ältere Menschen, die sich Knochenbrüche des Oberarms, des Handgelenks, der Wirbelsäule, des Beckens oder der Hüfte zugezogen haben oder die sich so verletzen, dass dabei ein bereits vorhandenes künstliches Gelenk Schaden nimmt.

Ein Großteil der älteren Patienten hat neben der akuten Verletzung auch verschiedene weitere, meistens chronische Erkrankungen – etwa Diabetes, Bluthochdruck oder eine Herzschwäche. Erschwerend kommt hinzu, dass die Regenerationsfähigkeit in höherem Alter eingeschränkt ist. Deshalb arbeiten wir in der Alterstraumatologie zur Behandlung aller Erkrankungen interdisziplinär zusammen und sorgen dafür, dass die Patienten so schnell wie möglich mit der Rehabilitation beginnen. Denn eine frühzeitige Mobilisierung reduziert auch das Risiko von gesundheitlichen Komplikationen.

